

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877**

52 (2.3.1877)







Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

Heilbronn, 20. Febr. (Edermarkt). Wenn auch die allgemeine Beschäftigung als nicht günstig zu bezeichnen ist, so war es doch nur Schmalleder, welches bei sehr harter Zufuhr am ungefähr 10 Pf. per Pfd. im Preise zurückgegangen ist.

Berlin, 28. Febr. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen per April-Mai 225.—, per Mai-Juni 225.—, Roggen per April-Mai 161.—, per Mai-Juni 159.—, Rüböl per Februar-März 70.80, per April-Mai 70.50, per Sept.-Okt. 67.—, Spiritus loco 53.70, per Febr.-März 55.—, per April-Mai 55.70, Hafer per April-Mai 154.—, per Mai-Juni 154.50. Schnee.

Wien, 28. Febr. (Schlußbericht). Weizen —, loco hiesiger 24.—, loco fremder 22.50, per März 22.60, per Mai 23.10, Roggen —, loco hiesiger 18.25, per März 18.10, per Mai 16.60, Hafer loco hiesiger 17.—, per März 16.05, per Mai 16.55, Rüböl loco 38.—, per Mai 36.25, per Oktober 35.40.

Frankfurt, 28. Febr. (Schlußbericht). Weizen still, per Februar-März 218 G., per April-Mai 222 G., per Mai-Juni 224 G., Roggen per Februar-März 163 G., per April-Mai 159 G., per Mai-Juni 159 G.

Bremen, 28. Febr. Petroleum. (Schlußbericht). Standard white loco 13.—, h., 13.25 B., per Februar —, per März 13.—, per April 13.—.

Leipzig, 28. Febr. Weizen per März 22.45, per Mai 23.—, Roggen per März 16.80, per Mai 16.95. Hafer per März 16.70, per Mai 16.80. Rüböl per Mai 36.95.

Wien, 28. Febr. Wollweizen 13.40 bis 13.50. Für Weizen gute Qualität 72 1/10, Roggen 13.— bis 13.10 fl. Weizen Qual.

78 1/10 Kilogr. 13.90 bis 13.95 fl. Roggen 70—72 Kilogr. 2.90 bis 10.05 fl. Gerste Qual. 62—63 1/10 Kilogr. 7.30 bis 8.55 fl. Hafer 41—43 1/10 Kilogramm 7.80 bis 8.— fl. Mais 6.— bis 6.10 fl. dto. Banater — bis — fl. Hirse 5.80 bis 5.95 fl., neue Hirse 5.40 bis 5.60 fl. Rüböl — fl. Spiritus 29.50 bis 30.25 fl. Waps —.

C.L. Paris, 27. Febr. (Börsenachricht.). Die heutige Börse hielt, wenigstens während der Dauer des offiziellen Geschäfts, nicht, was die gestrige und noch der gestrige Abend am Boulevard versprochen hatte. Trotz der festen Haltung des Londoner Marktes wollten die Rententurse nicht von der Stelle rücken und gaben in der zweiten Hälfte der Börse sogar etwas nach.

Paris, 28. Febr. Rüböl per Februar 93.—, per April 93.50, per Mai-August 93.—, per Septbr.-Dezbr. 91.—, Spiritus per Februar 62.50, per Mai-August 63.70. Zucker, weißer, disp. Nr. 3 per Februar 82.50, per Mai-August 82.50. Wehl, 8 Marken, per Februar 60.—, per März 60.—, per April 60.70, per Mai-Juni 62.70. Weizen per Februar 27.50, per März 27.50, per April 28.—, per Mai-Juni 29.—, Roggen per Februar 20.—, per März 19.70, per April 19.70, per Mai-Juni 20.—.

Antwerpen, 27. Febr. (2 Uhr). Raff. Petroleum flau, blmt Nr. 32, 35 Br., 32 G., Febr. 32 Br. 31.50 G., März 32 Br. 31.50 G., Sept.-Dez. 35 Br. — American. Schmalz Marke Wilcox loco fl. 29.75. Amerik. Speck lang dispon. frs. 98, short dispon. 104. — Hollumlag 178 B. — Kurz Ritt 122.80.

Antwerpen, 28. Febr. Petroleummarkt. Schlußbericht. Stimmung: Haufe. Raffinirtes, Type weiß dispon. 34 F., 34 P., per Februar — h., — B., März 33 h., 33 B., April — h., 33 B., Jan.-März — h., — B., Septbr. — h., 31 B. Kaffee geschäftslos.

London, 28. Febr. Getreidemarkt. Schlußbericht. Weizen geschäftslos. Zufuhren: Weizen 7300, Gerste 5200, Hafer 19 800 Q. D. Frost.

London, 28. Febr. (11 Uhr). Consols 96 1/16, Lombarden 6 1/16, Italiener 7 1/16, Türken 12 1/16, 1873er Russen 82 1/16.

New-York, 27. Febr. (Schlußbericht). Petroleum in New-York 15, dto. in Philadelphia 15, Mehl 6.10, Mais (old midw) 59, rother Frühjahrsweizen 1.51, Kaffee, Rio good fair 19 1/16, Ceylan-Zucker 9 1/16, Getreidetracht 5, Schmalz 10 1/16, Speck 8 1/16, Baumwoll-Zufuhr 17,000 B., Zufuhr nach Großbritannien 12,000 B., do. nach dem Kontinent 6000 Ballen.

Stadt Barletta 100-Fr.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 20. Febr. Auszahlung am 20. Aug. Hauptpreise: E. 4586 Nr. 21 a 100,000 Fr. E. 505 Nr. 31 a 1000 Fr. E. 3402 Nr. 46, E. 3622 Nr. 29 a 500 Fr. E. 3614 Nr. 44, E. 4394 Nr. 14 a 400 Fr. E. 236 Nr. 5, E. 3249 Nr. 24, E. 4216 Nr. 11 a 300 Fr. E. 1104 Nr. 38, E. 1291 Nr. 10, E. 1300 Nr. 35, E. 1697 Nr. 1, E. 2447 Nr. 17, E. 2833 Nr. 32, E. 2885 Nr. 45, E. 2909 Nr. 6, E. 3079 Nr. 34, E. 3426 Nr. 44, E. 4372 Nr. 26, E. 4380 Nr. 37, E. 4431 Nr. 14, E. 4475 Nr. 47, E. 4552 Nr. 31, E. 4607 Nr. 4, E. 5882 Nr. 33, E. 5391 Nr. 38, E. 5400 Nr. 29, E. 5584 Nr. 9, E. 5682 Nr. 15 a 100 Fr.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Febr., März, Thermometer, Wind, Himmel, Bemerkung. Data for 28. Febr. and 1. März.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Goll in Karlsruhe.

Öffentliche Rechtspflege.

M. 194. Nr. 3125. Eugen Konstantin Riede von Hülzingen beklagt auf Ableben seines im Jahre 1872 + Vater's Benedikt Riede von Hülzingen, auf Hülzinger Gemaltung folgende Eigenschaften:

- a) Ein einhalbhöftiges Wohnhaus Nr. 37 mit Scheuer und Stallung, gewölbtem Keller, gelegen im Orte Hülzingen, im sog. Unterwies.
b) 25 Ruthen Hofstätte und Hausgarten. Das Ganze gelegen neben Weg und Johann Georg Knechtle.
c) 127 Ruthen Acker in Stauerwanne, neben Mathäus Hertrich Witwe und Moriz Lamb.

Wegen mangelnden Eintrags im Grundbuche zu Hülzingen, bezw. wegen Mangels von Erwerbserkünden werden diejenigen, welche an den besagten Grundstücken in den Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie dem Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt würden.

Engen, den 19. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. S t e i t e n.

M. 220. Nr. 1623. Desterling. In Sachen der Ehefrau des Franz Anton Mayele, Elisabetha, geb. Lih, von Eichbach gegen unbekannt Dritte, Aufforderung zur Klage betr.

Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 13. Dezbr. 1876, Nr. 10,422, innerhalb der anberaumten Frist keine lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an die dort bezeichneten Eigenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgeforderten der Ehefrau des Franz Anton Mayele, Elisabetha, geb. Lih, von Eichbach gegenüber jener Ansprüche für verloschen erklärt.

Staufen, den 28. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. H i l d e b r a n d t.

M. 268. Nr. 1894. Triberg. Gegen Fuhrmann Tobias Müller von Schönwald haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 20. März, Vorm. 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen, aufgefordert, solche in der Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Triberg, den 24. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. S i n g e r.

M. 275. N.O. Nr. 10,567. Pforzheim. Gegen Christian Friedrich Burghard, Wirth zum Schwarzwald hier, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 16. März d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerantragsbevollmächtigter ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden.

Pforzheim, den 26. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. D o r n e r.

M. 248. Nr. 1862. Weiskirchen. Gegen Müller Wilhelm Hertert von Schierstadt haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Montag den 12. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

Weiskirchen, den 24. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. F a r e n s o n.

M. 171. Nr. 6643. Freiburg. Die Gant gegen den Wirth Michael Bayer von hier betreffend.

I. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor und in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 19. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. G r ä f f.

M. 169. Nr. 2498. Stodach. J. E. mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaft des + Alex. Auer von Stodach, Forderung und Vorzugsrecht betr.

Ausschluss-Erkenntnis. Werden alle bis heute nicht angemeldeten Forderungen hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Stodach, den 16. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. J ä d l e.

M. 228. Nr. 2582. Stodach. Die Gant gegen Johann Freiheit, Bäcker von Hoppetenzell betr.

Nachdem unterm 10. d. Mis. gegen Wälder Johann Freiheit von Hoppetenzell die Gant eröffnet worden ist, sind etwaige Schandigkeiten an denselben bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den einschließlichen Massepfleger Bürgermeister Neuner von Hoppetenzell zu richten.

Stodach, den 17. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. J ä d l e.

M. 206. Nr. 3281, 82. Raßatt. Die Gant des Müllers Stefan Derruß in Gernsbach betr. Beschluß.

I. Präklusivbescheid. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Raßatt, den 16. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. P f a f f.

M. 167. Nr. 2561. Tauberbischofsheim. J. E. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Landwirths Johann Adam Senft von Brömmen, Forderung und Vorzug betr.

Ausschluss-Erkenntnis. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche in heutiger Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden von solcher hiermit ausgeschlossen.

Tauberbischofsheim, 19. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. E l f n e r.

M. 214. Nr. 8120. Heidelberg. In der Gant gegen G. F. Romaner Ehefrau in Reichartsmühl werden alle diejenigen, welche bis zur heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 17. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. S c h e n e r.

M. 193. Nr. 2045. Buchen. Die Gant gegen Gebrüder Ellwanger von Altheim.

In der Gant gegen die Gebrüder Ellwanger von Altheim wurde unterm 9. d. Mis. ausgesprochen, daß die Ehefrau des Lorenz Ellwanger, geb. Schmalz, Katharina, geb. Schmalz, und die Ehefrau des Franz Karl Ellwanger, Anna Maria, geb. Jäger, berechtigt seien, ihr Vermögen von dem des Ehemannes abzulösen.

M. 230. Nr. 11,435. Mannheim. J. E. Die Gant des Karl Friedr. Anhäuser habet betr. Beschluß.

Mit Hinsicht auf § 1060 P.D. wird erkannt: Die Ehefrau des C. F. Anhäuser, Marie Theresie, geb. Grobe, sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Mannheim, den 19. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. W e n g l e r.

M. 205. Nr. 2839. Raßatt. Die Wittne des Josef Lang, Maria Anna, geb. Merkel von Hörden, hat um Einsetzung in die Bewahung des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen zwei Monaten Einsprache erhoben wird.

Raßatt, den 16. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. W e i l e r.

M. 165. Nr. 1665. Wolfach. Bezüglich der Aufforderung vom 16. Januar 1877, Nr. 564, wurde keine Einsprache erhoben, weshalb die Klavius Merz Wittwe, Christiane, geb. Zwid, von Gmünd (Herrnbach) in den Besitz und die Bewahung der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen wird.

Wolfach, den 21. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. S c h l u n t.

M. 180. Gernsbach. Engelbert Fischer von Eichbach, Sohn des Ignaz Fischer, im Jahre 1871 nach Amerika ausgewandert, und seit dieser Zeit vermisst, ist zur Vertheilung seines Nachlasses, des ledigen Landwirths Valentin Fischer von Eichbach mitzuerufen, und wird daher aufgefordert, binnen drei Monaten zu den Theilungsverhandlungen entweder selbst zu erscheinen, oder sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen, einmündlich sein Erbvertheilungsgut zugetheilt werden wird, welchen es zuzume, wenn er zur Zeit des Erbanschlusses nicht mehr gelebt hätte.

Gernsbach, den 11. Februar 1877. Der großh. Notar. H e r m a n n.

Handelsregister-Einträge. M. 138. Nr. 2586. Mühlheim. Zu D. 3. 148 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma Gustav Aman in Brillingen. Inhaber ist Kaufmann Gustav Aman alda, verheirathet mit Johanna Vogel von Brillingen, ohne Ehevertrag.

Mühlheim, den 13. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. F e d e r l e.

M. 158. Nr. 1042/43. Schöna u. I. Zu D. 3. 55 des Firmenregisters: die Firma Hermann Böhrer in Zell i. B. ist erloschen. In den 14 Tagen des Monats März zu gleichen Theilen und jeder in die ihn treffenden Kosten des Strafvollzugs zu verurtheilen.

Schöna u. I. Die Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Hermann Böhrer in Zell, Ehevertrag desselben mit Maria Lucretia geb. Bretmann, vom 7. Mai 1875; wozu nach beide Brantente je 100 Mark in die Gütergemeinschaft einwirken, alle übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen oder von derselben ausgeschlossen bleibt. 2. Kaufmann

Munibald Brodmann in Zell, Ehevertrag vom 10. October 1876 mit Emilie Köhler von d. Nach § 1 derselben wählen die Brantente als Norm ihrer ehelichen Güterverhältnisse die gesetzliche Gütergemeinschaft mit der Ausnahme jedoch, daß jeder Theil 100 Mark in die Gemeinschaft einwirft.

Die Gesellschaft hat am 31. Januar 1877 begonnen. Jeder der Gesellschaft ist berechtigt, die Firma zu zeichnen.

Schöna u. I. den 1. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. S e i b.

M. 227. Nr. 1858. Triberg. I. Die unter D. 83 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handels-Gesellschaft: „F. Tröndle Wittwe & Comp. in Triberg“ hat als solche aufgehört.

II. Zu D. 3. 72 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma: „F. Tröndle Wittwe & Comp. in Triberg.“ Inhaber der Firma ist Karl Wälder Wittwer von Hülzbach, welcher mit Genehmigung der bisherigen Inhaberin der Firma diese fortführt. Als Prokurist wurde Stefan Gützell von Brillingen bestellt.

Triberg, den 23. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. S i n g e r.

M. 197. Nr. 2954. Ueberlingen. Der sub D. 3. 6 des Gesellschaftsregisters eingetragene Gesellschaftsvertrag zwischen den Brüdern Johann und Emil Lang von Marbach ist erloschen.

Ueberlingen, den 19. Februar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. S t a n e r.

M. 272. Nr. 2320. Konstanz. In Anklagefachen gegen Jakob Brunner von Bannabern, Kanton St. Gallen, wegen Raub, wird die von dem Bezeichneten Jakob Brunner gestiftete Kautions von 500 Mt. nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 169 ff. der St. P. D. für verfallen erklärt.

Dies wird dem flüchtigen Angeklagten hiermit eröffnet.

Konstanz, den 21. Februar 1877. Großh. Kreis- und Hofgericht. S t r a f k a m m e r. R o s e.

M. 208. Nr. 832. Freiburg. J. A. E. Franz Bischof von Gottenheim und Genossen, wegen Ungehorsams in Bezug auf die Wehrpflicht, wird auf gestiegene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

1. Franz Bischof, 2. Josef Maurer von Gottenheim, 3. Karl Schälke von da, 4. Hermann Wolf von Gottenheim, 5. Leopold Eberenz und 6. Anton Gsch von Freiburg, 7. Joh. u. Georg Wangel, 8. Georg Jakob Hedlinger, 9. Georg Friedrich Kühnle und 10. Ludwig Kühnle von Brillingen, 11. Christian Mater von Löffelheim, 12. Dominik Hauser von Brillingen und 13. August Gutz von Oberbergen seien des Ungehorsams in Bezug auf die Wehrpflicht für schuldig zu erklären, und verhaftet in eine Geldstrafe von 300 Mark, welche im Falle der Unbezahlung in eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen umzuwandeln ist, sowie in die Kosten des Strafverfahrens zu gleichen Theilen und jeder in die ihn treffenden Kosten des Strafvollzugs zu verurtheilen.

Freiburg, den 15. Februar 1877. Großh. Kreis- und Hofgericht. S t r a f k a m m e r. v. S i l l e r n.

M. 158. Nr. 1042/43. Schöna u. I. Zu D. 3. 55 des Firmenregisters: die Firma Hermann Böhrer in Zell i. B. ist erloschen. In den 14 Tagen des Monats März zu gleichen Theilen und jeder in die ihn treffenden Kosten des Strafvollzugs zu verurtheilen.

Schöna u. I. Die Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Hermann Böhrer in Zell, Ehevertrag desselben mit Maria Lucretia geb. Bretmann, vom 7. Mai 1875; wozu nach beide Brantente je 100 Mark in die Gütergemeinschaft einwirken, alle übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen oder von derselben ausgeschlossen bleibt. 2. Kaufmann

Freiburg, den 15. Februar 1877. Großh. Kreis- und Hofgericht. S t r a f k a m m e r. v. S i l l e r n. E i d e n s p i n n e r.